

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1924

80 (25.3.1924) 1. und 2. Blatt

Extra-Preise bei KNOPF

Damenhemd
mit Trägern und Hohlraum, aus gutem Cretonne, mit Trägern, Feston mit Hohlraum 1⁹⁵
mit Trägern, Feston mit Hohlraum 2¹⁰
mit Feston und Stickerei 2⁴⁵

Damen-Beinkleid
mit Lochstickerei 1⁶⁵
mit breiter Stickerei 2⁷⁵
geschlossen, reich bestickt 3⁷⁵

Ein Posten **Prinzess-Röcke** leicht angestaubt, reiche Ausführung bestickt und mit Hohlraum, zum Ausschneiden 6⁵⁰

Damen-Nachthemd
handgestickt, elegante Ausführung 5⁷⁵
aus gutem Cretonne, reich bestickt mit Hohlraum mit langen Ärmeln und breiter Stickerei 5⁸⁵
7²⁵

Damen-Garnitur
2teilig, mit Hohlraum, 1 Taghemd, 1 Beinkleid, geschl. 8⁷⁵
2teil., m. reich. Stick., 1 Taghemd u. Beinkleid, geschl. 10⁰⁰
2teil., Maceo imitiert, reich garniert 12⁷⁵

1 Posten **Frotteierhandtücher** weiss und farbig
Posten I 1⁶⁵ Posten II 1⁹⁵

Konfektion

Damenmantel aus vorzüglichem Tuch, in schwarz und farbig 27⁵⁰
Frauen-Kleid, in allen Farben, Gabardine mit farbiger Stickerei 28⁵⁰
Kleid, Cheviot, für junge Mädchen 8⁹⁰
1 Posten Blusen Voll- Volle mit breitem Jabot und farbig, Paspoile 35 cm 5.75, 30 cm 5.25 45 cm 4⁷⁵
Knaben-Waschanzug 12⁵⁰ an
Knabenkieleranzug 14.-
Mädchen-Matrosenkleid aus vorzüglichem Cadettstoff, 60 cm Jede weitere Grösse 1.- mehr.
Mädchen-Waschkleider Zephir, 60 cm, von 7.- an
Spielkittel, uni Zephir 1⁹⁵
Spielkittel, gestreift Zephir 2⁴⁵
Spielhosen, gestreift Zephir 2⁹⁵
Spielkleidchen, kariert Waschstoff 2⁹⁵
Spielkittel, Ripa mit Lochstickerei 4⁹⁵

Büstenhalter
aus Hemdentuch 95⁷
mit Feston 1²⁵
Trikot mit Spitze 1⁷⁵

Strumpfhaltersgürtel
weiss Satin 1⁴⁰
weiss Dreil 1⁹⁰

1 Posten **Herren-Nachthemden** mit Kragen, aus gutem Cretonne zum Ausschneiden 4⁵⁰

Hüftenformer
farbig, rosa, hellblau, beige mit Strumpfhaltern 1⁹⁵
mit Strumpfhaltern, weiss u. farb. aus gut. Dreil m. Gummi mit Strumpfhaltern, aus starkem Dreil mit Gummi 2⁹⁵
3²⁵

Damenschürzen
Trägerform-gestreifte Waschstoffe 3.75 3.25
Wiener und Jumperformen, gestreift 4.50 3.75
mit Ärmeln, Ersatz für Hauskleider 8.90 7.90

Kinderschürzen l. bunt Stoffen, mod. Garnierung. 4³⁰ 2⁹⁰
Knabenschürzen, mit und ohne Taschen, je nach Qualität und Grösse 2⁷⁵ 1⁹⁰

Im Erfrischungsraum dreimal wöchentl. **Künstler-Konzert.**

Oster-Hasen aus Zucker, Marzipan und Schokolade in grösster Auswahl. **Oster-Eier**

Städtisches Konzerthaus
Samstag, den 29. März 1924, abends 8 Uhr
FEST-Abend
anlässlich der Landestagung des Bad. Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege veranstaltet vom Karlsruher Stadttauch- und den Bad. Lichtspielen.
Mitwirkende: Karlsruher Lehrer-Gesangsverein, Leitung: Prof. Heinrich Kaspar Schmid; Vereinigung bad. Polizeimusiker, Leitung: Obermusikmeister Heisig; Mädchen-Abteilung des Karlsruher Turnvereins 1846, Leiter: Turnlehrer O. Landhäuser.
Programm:
1. Bürgerdorfer Marsch F. Wagner 5. Deutscher Volksruf
2. In der Feine Männerchor J. Reiter
3. Landsknechtslied / chöre 6. Armeemarsch IX.
4. Vortrag: Dr. Diem, Berlin, Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses f. Leibesübungen: „Leibeskultur“ - Ein Weg zur Vollkommenheit. 9. Turn- und Sportfilm
10. Altbadischer Marsch
Eintrittspreise: Mk. 1.50, 1.20 0.80. Studierende und Schüler halbe Preise. Vorverkaufsstellen: Musikalienhdlg. Fritz Müller u. Sporthaus Freundlieb.

Vorteilhaft. Sonderangebot!
unserer bekannten Qualitätsware:
Reinw. Popeline u. Serge 150 cm breit, mod. Farben 4.95
Reinw. Blusenstreifen ca. 75 cm breit, hell und mittelfarbig 2.95
Frotte prachtvolle Streifen und Karos, doppelt breit 3.95
Waschsamt unverwundlich und waschbar, gestreift und einfarbig 4.50
Dirndl-Karo aparte neue Muster, 80 cm breit 1.65
Zwirnstoffgran 140 cm breit, unzerreissbar für Knabenanzüge 7.95

Täglich Eingang von **Frühjahrs-Neuheiten** in **Kleiderstoffen, Seide, Waschstoffen und Anzugstoffen**

Mehle & Schlegel
Kaiserstrasse 124 b
Günstige Zahlungsbedingungen.

Rath. Mütterverein St. Bonifat.
Unser liebes Mitglied, Frau **Sda Buxter**, geb. Maltebrein ist im Herrn entschlafen. Ihre Seele wird dem Gebete empfohlen.
Die Beerdigung findet heute (Dienstag), mittags 2 Uhr, statt. Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen.
Seelengottesdienst: Mittwoch, 8 Uhr, St. Bonifatius.
Trauerd.: Kriegstrasse 252, 2. St. Karlsruhe, 25.3.1924.
Der Vorstand.

Ein Werk für Volksbibliotheken!
Chesterton
Priester und Detektiv
Apologetisch wertvoll, dabei spannend.
Arbeiter, Präsidial, Jugendvereinsleiter, bestellt das Buch und verbreitet es unter der Arbeiterbevölkerung. - Preis geheft. Gm. 2.50, gut gebunden Gm. 3.40. - Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Wir empfehlen ferner:
Jutana von Stockhausen
Die Soldaten der Kaiserin
Der grossartige Maria Theresia-Roman. Ein Kulturgemälde von **Glut und Grösse**.
Geheftet Gm. 5.50, Halbleinen Gm. 7.-.
Friede H. Kraze
Maria am Meer
Ein Frauenschicksal von faszinierender Tragik, hinreissend durch die Inbrunst der Sprache
Geheftet Gm. 2.80, Halbleinen Gm. 3.80.
Verlag Kösel & Paster K.G. München, Kempten, Regensburg

Die Städt. Sparkasse Bruchsal
(unter Bürgerschaft der Stadtgemeinde)
verzinst alle Einlagen bei täglicher Abhebbarkeit zu 9¹/₂%, Gelder auf Kündigung bis zu 18%;
garantiert die Wertbeständigkeit aller Spareinlagen auf Grund der Dollarbasis;
hat Scheck- und Giroverkehr;
besorgt Guthabensüberweisungen nach allen Plätzen;
übernimmt An- und Verkauf sowie Aufbewahrung von Wertpapieren aller Art;
vermittelt Devisenaufträge;
gibt wertbeständige Darlehen gegen Hypotheken, Verpfändung von Wertpapieren u. Forderungen, Sicherungsgütereignungen, Bürgschaft usw.;
eröffnet laufende Rechnungen ohne Kredit-einräumung und
gewährt wertbeständige Kredite in laufender Rechnung gegen Sicherheit;
diskontiert und beleihet Wechsel;
erledigt alle sonstigen zur Vermögensverwaltung und zur Befriedigung des Kreditbedürfnisses erforderlichen Geschäfte bei zeitgemässen Zinssätzen und Bedingungen.
Gibt bereitwilligst **Auskunft** und **Rat** während der Kassenstunden: Samstags von 11-12 Uhr, an den übrigen Werktagen von 11-9 Uhr und nachmittags von 3-4 Uhr.

Ein Licht geht
jedem auf, der herausgefunden hat, daß man am besten und billigsten bedient wird bei der bekannten
FÄRBEREI PRINTZ
Tel. 63 4182
Fabrik und Annahmestelle Ettlingerstrasse 65 (Haltestelle der Straßenbahn Rotteckstrasse).
- Filialen in allen Stadtteilen. -
Abholung und Zustellung auf Wunsch u. kostenlos.

Hochschüler erteilt Mittelschülern gründliche Nachhilfe in **Mathematik**.
Bengler, cand. math., Reibstrasse 17.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge
in verschiedenen Preislagen offeriert
Heinrich Weintraub, Kronenstr. 52

Hilfsmittel Flugblätter!
zur Agitation im Wahlkampf 1924.
Zur wirklichen Durchführung des Wahlkampfes empfiehlt die Parteileitung nachstehend verzeichnete Agitations-Hilfsmittel:
a) Außenpolitik des Zentrums
b) Staatspolitik des Zentrums
c) Kulturkampf des Zentrums
d) Der politische Weltanschauungsgehalt des Zentrums gegenüber dem der anderen Parteien
e) Die Schulpolitik des Zentrums
f) Unsere Politik der Sorge für Schwache und Hilfsbedürftige
g) Zentrum und Landwirtschaft
h) Zentrum und Mittelstand
i) Zentrum und Beamte
j) Zentrum und Industrie
k) Zentrum und Frauen
l) Zentrum und deutschnationale Katholiken
m) Zentrum und Jugend.
Preis nur 25 Pfennig.
Badenia N.-G. für Verlag u. Druckerei
Telephon 335. Karlsruhe Adlerstr. 42

Großes katholisches Verlagsunternehmen m. Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchverlag, gut eingerichteter Altdruck- und Wertdruckerei, bestens fundiert und innerlich kerngesund, sucht zum weiteren Ausbau des Betriebes
ein wertbeständiges Darlehen von 100-150 000 Mk.
auch in Teilbeträgen auf ca. 2 bis 3 Jahre. Gute Verzinsung und unbedingte Sicherheit gewährleistet. Angebote aus katholischen Kreisen unter „Verlagsunternehmen“ an die Geschäftsstelle des Badischen Beobachters erbeten.

Hans Kissel
Täglich eintreffend:
Schollfische, Kabeljau, Hechte, Heilbutt, Felchen, Rotzungen, Seezungen, Stockfische
Lebende und gekochte Hummern echten Kaviar, offen und in Packungen.
Bücklinge, Sprotten, Lachs, Aal
Poularden, Hühner, Hähnen, Tauben
Gänseleberterrinen und -Pasteten
Dauerwurst- und Fleischwaren
Frisches südländisches Obst
Frisches südländisches Gemüse
Obst- und Gemüsekonserven
Allerlei, kaliforn. Dürrobst
Marmeladen und Konfitüren
Fet. Kaffee, Tee, Kakao
Tafel- und Olivenöl
Allerlei Käse, Simonsbrot
Weiss- u. Rotweine, Kranken- und Südwine, echte Liköre, Sekt
Grösste Auswahl bei
Hans Kissel
Kaiserstrasse 150 Tel. 97 u. 335
Lieferung frei Haus - Prompter Versand
Verpackung frei.

Gegen jeden Humbug
gegen den Nervenstärkungs- und Willensstärkungsunfug sowie gegen jede Körper- und Geistesquacksalbei:
Morgen, Mittwoch, den 26. März, 8 Uhr, im Rathhauaal,
spricht der Privatgelehrte **Rich. Heise** (chemal. Besitzer eines Nervensan.) einleitend über
Nervosität
Warum so viele daran Leidende keine Hilfe finden und wie ihnen sicher geholfen werden kann.
Nichts Altes, in anderen Vorträgen und Büchern schon Gebotenes. Anschließend eine Vortragsfolge.
Der allein rechte Weg
zur dauernden Beseitigung aller nervösen Uebel!
Karten Gm. 2.-, 1.50 u. 1.-, ab 6 Uhr an der Abendkasse.
Erst prüfen, dann urteilen!
Eine schöne, großträchtige **Ziege** zu verkaufen. Mühlburg, Rheinstraße 56.
Zu kaufen gesucht: **Süber**, **Hemman**, **der Willensschwäche**, **W. W.**, **Angebote an Wier**, **Grumann, Almann**.

Genussreiche Stunden verbracht bei
Harmonium
Grosse Auswahl
Versand nach allen Stationen
H. Maurer
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 176
Kataloge u. Schriften über das Harmonium kostenlos.

Speise-Zimmer
Qualitätsware, volle Garantie
enorm billig
Farbe nach Wunsch eventl. Teilzahlung
Spezial-Vertrieb
Schweizer
Mühlburg, Lomesthr. 51.

Straus & Co.
Karlsruhe
Friedrichsplatz 1, Eing. Ritterstrasse
Fernsprechanchluss:
Für Stadtgespräche: Nr. 30, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438.
Für Ferngespräche: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905, 4906.
Für die Devisenabteilung: Nr. 4439, 4440, 4441.

Geheimhaltung
arrangiert in allen Kreisen
freng reich **Franz W. W.**
Wald, Karlsruhe i. B.,
Ritterstrasse 64, 8. Stod.,
Telef. 4239. Geogr. 1911.
Bildporto erwinnt.

Druckarbeiten
jeder Art
liefert rasch
und billig
BuddruckereiBadenia

Bad. Landestheater.
Dienstag, 25. März, 7¹/₂-10¹/₂ Uhr, Sp. I. 6.40
Abon. A 17, Th.-Gem. B.V.B. Nr. 5101-5200,
6901-7100.
Die Fledermaus.

Kauft bei unseren Inserenten!

fran
Die jün
geigt, d
ihrer
haben
Ereigni
des Kar
raschend
der polit
legten Ze
einigerm
reifen B
büden, d
und zielt
Bege ab
von Lauf
beres ist,
Prinzipie
fürfichem
Wohlf
Berandfu
der Lürke
fentlid
Vorkehru
unter die
e t e b
werden
mederlich
nicht ange
oder jurist
wie auch
Währen
dieser Ich
rote f
tiert war
Bevölkern
sichert, d.
zahlreiche
gehoffen
gehend be
Solche
den auch
falschem
hundert
dem 18.
Deisterrei
den Berei
verständlic
immer m
da sie eig
situierten
bestreit je
der abzu
föhen, n
nicht m
sond e
Die Sam
mühten a
larifizieru
grund der
Die auf
ders gün
Revolution
hatten. C
1839 au
genmari
mäßige L
Reiches,
Das G
22)
„So, w
„Nod h
„Und w
„Bis an
„Nod ei
„ein Su
„bei
bung, d
brach, d
lange, l
lofen Sch
Schweig
schob er
lanajam
„Auf der
Mit aus
Bestalt da
rend -
Da rich
raich das
über seit
Als er
mer feiner
fort. Sie
„Du hal
„In in be
„Zir wied
„Er schilt
„Also ni
„Er auch
„Aber io
„nicht?“
„Neb wei
„Erhöht
„Dann erjä
„ung, wie
„Wdresse der
„digt hatte,
„war, dort
„wäre noch
„er dann ein
„weirt war,
„nach der
„Zeit vorber

Türkische Säkularisation, französische Orientpolitik und Katholizismus.

Die jüngsten Ereignisse in der Türkei haben gezeigt, daß die Angora-Regierung in ihrer Säkularisationspolitik nicht auf halbem Wege stehen bleibt.

Geschichte unter dem Namen „Satti-Scherif von Gülüane“ bekannte Kanjimat-Gezetz verlas, durch das der Sultan allen seinen Untertanen, ohne Unterschied der Religion oder Nationalität, Gleichheit vor dem Gesetz garantierte.

17 Jahre später, am 18. Februar 1856 erging eine neue Proklamation, die religiöse Gleichheit vor dem Gesetz und dem Fiskus und Zulassung aller zu den staatlichen Ämtern garantierte.

Als dann im Jahre 1908 die türkische Revolution die Jungtürken, d. h. eine ganze Generation von Politikern und Juristen, die im „Quartier latin“ im Pariser Studentenviertel, ihre geistige Ausbildung genossen, dort aber auch den Virus der Freimaurerei und des revolutionären, antireligiösen Radikalismus eingeblasen und die schönsten Zeiten des französischen Kulturkampfes miterlebt hatten, ans Meer brachte, fanden den laizalen Bestrebungen neue Kräfte zur Verfügung.

Damit hat das Spezialregime für Europäer in der Türkei aufgehört. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß damit auch das französische Protektorat abgeschafft ist, und daß nun in der aller diplomatischen Fesseln ledigen Türkei für den Katholizismus schwere Tage hereinbrechen werden.

auch der mohammedanischen — werden auf dem Fuße folgen. Die Freimaurerei vollendet im Osten das in Frankreich so erfolgreich durchgeführte Werk.

Eine Rede Stresemanns.

Darmstadt, 24. März. In einer von der Ortsgruppe Darmstadt der Deutschen Volkspartei einberufenen Versammlung sprach gestern vormittag Reichsaußenminister Stresemann.

Die Deutsche Volkspartei hat in vier Kabinetten mitgewirkt. Man wirft uns namentlich von Rechts vor, bis heute außen- und innenpolitisch wenig oder gar nichts erreicht zu haben.

Er stand auf und richtete seiner Tante die Hand nach Abschied. Dann nahm er rasch Hut, Stock und Ueberzieher und verließ mit festen Schritten das Zimmer.

um unsere Existenz ringen und uns zu erhalten suchen. Stresemann wandte sich dann vor allem gegen die Vorwürfe bezüglich der Bildung der großen Koalition und des Zusammengehens mit der Sozialdemokratie.

In der Währungsfrage gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder weiter Papiermark zu drucken oder hindurch durch das schwerste, die Einschränkung bis aufs äußerste und zu vollständigen Verhältnissen zu kommen.

Günstiger Eindruck der Marx-Rede in Paris. Paris, 24. März. Zu den beiden Ansprachen des Reichskanzlers Marx gestern in Ebersfeld und des Reichsaußenministers Dr. Stresemann in Darmstadt liegen noch keine bemerkenswerten Kommentare vor.

Die Deutsche Gefahr. London, 24. März. Wedgwood, der Kanzler des Herzogtums Lancaster, hat gestern im Zusammenhang mit den bevorstehenden deutschen Wahlen in London über die deutsche nationalsozialistische Gefahr gesprochen.

Eine Rede Gesslers in Braunschweig. Braunschweig, 22. März. Reichswehrminister Dr. Gessler sprach in einer Mitgliederversammlung der Deutschdemokratischen Partei.

Wohl in keinem Staate bestand eine so innige Verquickung von Religion und Gesetzgebung, wie in der Türkei. Das Gesetz beruhte auf wesentlichen religiöser Basis, d. h. auf den Vorschriften des Koran.

Während nun die religiöse und rechtliche Freiheit dieser letztgenannten Minoritäten durch das französische Protektorat und Patronatsrecht garantiert war, war jene der ausländischen christlichen Bevölkerung durch die Kapitulationen gesichert.

Die äußeren Umstände schienen dazu ganz besonders günstig, nachdem die Prinzipien der französischen Revolution auch in der Türkei Eingang gefunden hatten.

Das Glück der Ingrid Wendland.

Roman von Erich Friesen. (Nachdruck verboten.)

„So, wie früher?“ „Noch tiefer, noch tiefer!“ „Und wirst nicht immer lieben?“ „Bis zum Tode!“

Das Glück der Ingrid Wendland. — ein inniger langer Kuß — ein Zueinanderverneigen der beiden Augenpaare — beide fühlten wie durch eine plötzliche Eingebung, daß eine Zeit des Leidens über sie hereinbrach.

„Auf der Schwelle blinke er sich noch einmal um.“ „Mit ausgestreckten Armen stand die schlank weiche Gestalt da, stumm bittend — lebend — beschwörend.“

„Du bist er sich mit einem Rud los und verließ rasch das Zimmer.“ „Sein Gesicht war todesbleich, aber feist entschlossen.“

„Als er gleich darauf oben an der Tür zum Zimmer seiner Tante klopfte, öffnete die alte Dame sofort.“ „Sie hatte bereits von seiner Ankunft Kenntnis.“

„Du hast dich getäuscht, nicht wahr?“ „rounte sie ihm in verbaltener Erregung zu, nachdem sie die Tür wieder hinter ihm angezogen hatte.“

„Er schüttelte den Kopf.“ „Alto nicht? — Sie ist es wirklich, Hilmar?“ „Er zuckte die Achseln, schweigend aber noch immer.“

„Nach weiß noch nicht.“ „Erzähle mir, wie es sich auf einen Stuhl sinken.“ „Dann erzählte er hastig, in immer steigender Erregung, wie er sich gestern abend im Theater nach der Adresse der Serpentinlängerin Jos Aristides erkundigt hatte.“

men, hätte sich aber sofort in ihre Gemächer begeben, ohne im Speiseaal das bestellte Souper einzunehmen; wie er hinausgeschickt und nur eine kurze Unterredung in einer dringenden Angelegenheit gehalten hatte; wie Madame fragen ließ, sie bedauerte, sie hätte sich bereits zur Ruhe begeben; wie er dann gleich einem Verriichten die ganze Nacht umhergeirrt war trotz strömendem Regen; wie er am nächsten Morgen wieder im Hotel angefragt und die laionische Antwort erhalten hatte.

„Mit lebhafter Spannung hatte die Marchesa zugehört.“ „Zeit stand sie erregt auf.“ „Kum — und? Was denkst du jetzt zu tun, Hilmar?“

„Sie ausfindig zu machen.“ „Wie das?“ „Ich reise ihr nach.“ „Kennst du denn das Ziel ihrer Reise?“

„Du hast dich getäuscht, nicht wahr?“ „rounte sie ihm in verbaltener Erregung zu, nachdem sie die Tür wieder hinter ihm angezogen hatte.“

„Du hast dich getäuscht, nicht wahr?“ „rounte sie ihm in verbaltener Erregung zu, nachdem sie die Tür wieder hinter ihm angezogen hatte.“

„Du hast dich getäuscht, nicht wahr?“ „rounte sie ihm in verbaltener Erregung zu, nachdem sie die Tür wieder hinter ihm angezogen hatte.“

„Du hast dich getäuscht, nicht wahr?“ „rounte sie ihm in verbaltener Erregung zu, nachdem sie die Tür wieder hinter ihm angezogen hatte.“

„Er mußte dieser Jos Aristides Aug' in Auge gegenübersehen! Mühe wissen, ob sie identisch war mit jener Jos d'Anvers aus Algier.“

„Dann erst konnte er handeln.“ „Im Hotel Quirinal teilte man ihm auf sein weiteres Befragen mit, Madame hätte ein Billett nach Neapel genommen, von wo ans sie auf dem Schiff weiter wollte.“

„Ohne Befinnen bestieg Hilmar den nächsten Schnellzug nach Neapel.“ „Als er spät abends in Neapel ankam, war er unerschrocken, was tun. Fast erliefen es ihm wie ein Wahnsinn, einem Phanton nachzugehen.“

„Als er spät abends in Neapel ankam, war er unerschrocken, was tun. Fast erliefen es ihm wie ein Wahnsinn, einem Phanton nachzugehen.“

„So grübelte und grübelte der gequälte Mann, als er planlos die Straßen auf und ab lief.“ „Er hatte noch nicht einmal daran gedacht, sich nach einem Nachtquartier umzusehen.“

„So grübelte und grübelte der gequälte Mann, als er planlos die Straßen auf und ab lief.“ „Er hatte noch nicht einmal daran gedacht, sich nach einem Nachtquartier umzusehen.“

„So grübelte und grübelte der gequälte Mann, als er planlos die Straßen auf und ab lief.“ „Er hatte noch nicht einmal daran gedacht, sich nach einem Nachtquartier umzusehen.“

„So grübelte und grübelte der gequälte Mann, als er planlos die Straßen auf und ab lief.“ „Er hatte noch nicht einmal daran gedacht, sich nach einem Nachtquartier umzusehen.“

„So grübelte und grübelte der gequälte Mann, als er planlos die Straßen auf und ab lief.“ „Er hatte noch nicht einmal daran gedacht, sich nach einem Nachtquartier umzusehen.“

Er fühlte, er mußte Gewißheit haben. Er würde seinem Weibe nie ruhig in die klaren offenen Augen blicken können mit diesem Zweifel im Herzen.

„Während er noch nachdachte und grübelte und zweifelte, unklüfflig, was anfangen, fiel sein Blick auf einen Maueranschlag: Norddeutscher Lloyd, Schnelldampfer „Bayern“ nach Mailer, Abfahrt Donnerstag vormittags 10 Uhr.“

„Wie ein Blitz durchzuckte es ihn. Eine erlösende Ruhe war über ihn gekommen.“ „In dem ersten Gasthof, an dem er vorüberkam, nahm er ein Zimmer und war bald fest eingeschlafen.“

„Auf dem eleganten Riesendampfer alles Leben und Bewegung.“ „In einer halben Stunde sollte der Dampfer in See stechen.“

„Hier für Hilmar das selbe trübe Resultat: Niemand mußte etwas von einer Längerin Jos Aristides.“ „Und so viel Hilmar auch seine wühenden Blicke darauf dedak umherzweifeln ließ — die Gesichte war nicht zwischen den Passagieren.“

„Eine wahnwitzige Unruhe bemächtigte sich Hilmars.“ „Vielleicht hatte er sich geirrt? Vielleicht fuhr sie gar nicht mit diesem Schiff? Vielleicht war sie bereits an Bord eines anderen Dampfers oder in einem Eisenbahnzug und entstand ihm binnen kurzem für immer? Und er würde das entsetzliche, ihn fast zur Verzweiflung bringende Bewußtsein, daß seine erste Frau vielleicht noch unter den Lebenden weilt, niemals los werden, würde niemals Gewißheit erhalten.“

„Noch einmal inspizierte er in fieberhafter Hast das ganze Schiff, den Speiseaal, das Musikzimmer, den Damentalon, guckte er allen ihm an Deck oder auf den Kajütentreppe begegnenden Damen so scharf ins Gesicht, daß er bereits begann, Aufmerksamkeit zu erregen.“

„Und jetzt — das erste Zeichen zur Abfahrt.“ (Fortsetzung folgt.)

Vertical advertisements on the left margin including 'Pf', 'Bibliothek', 'Detektiv', 'Kaiserin', 'Hamburg', 'Posität', and 'Theater'.

für Deutschland sein. Um die Frage Staats- oder Interessenpolitik werde es sich bei den nächsten Wahlen handeln.

Die rumänische Außenpolitik.

Bukarest, 22. März. In der gestrigen Kammer-Session ergriff Außenminister Duca das Wort zu einer Darstellung der rumänischen Außenpolitik.

Kirchliche Nachrichten.

Freiburg, 23. März. Die katholische Kirchensteuer-Verordnung wird Anfang Mai zu einer Sitzung zusammen- treten.

Landwirtschaft.

Von der Landwirtschaftskammer. Neuerdings hat sich, wie uns die Badische Landwirtschaftskammer schreibt, sowohl der Badische Landwirtschaftsverein, wie der Verband badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften für die Übertragung an die Landwirtschaftskammer ausgesprochen.

Die Mietzinssteuer.

Von Bürgermeister Hermann Schneider, Karlsruhe. Die Uebertragung der Mietzinssteuer für die nachfolgenden Ausführungen wird von mir deshalb gewünscht, weil sich diese Uebertragung nicht einmal in der breiten Öffentlichkeit eingebürgert hat.

Schauspielerin.

In rauschendem Maßloos klingt die Oper aus. Noch erschwingen die Tonwellen in dem hochgewaltigen Saal, da tobt der Beifall los, strömt wehrtauchend nach der Bühne, durchfunkelt von blühender Begeisterung.

Alle wirtschaftlichen Ueberlegungen und Erfahrungen der vergangenen 5 Jahre weisen gebieterisch darauf hin, daß es ganz unmöglich ist, die Mietzinsen auch weiterhin so niedrig zu halten, wie dies durch das Reichsmietengesetz und seine wenig unzulängliche Handhabung in den letzten Jahren geschehen ist.

Ob dabei der behaute Grundbesitz in allen Teilen des Landes gleich behandelt werden kann, scheint allerdings zweifelhaft. Ich kann es verstehen, wenn eine Unterscheidung zwischen ländlichen und städtischen Grundbesitz gemacht wird, ich glaube aber nicht an die Möglichkeit, ein zwischen Stadt und Land unterschiedendes Landgesetz sachdienlich und gerecht auszugestalten zu können.

Das Tischgebet.

Von F. Schröngamer-Geimold. Gunderntal wohl und öfters hab ich's so gehört, das Tischgebet bei den Anauerischen, ansonsten haben sich kaum noch im Reichsbrot. Ob's so recht ist oder ob es anders sein soll, ist gar keine Frage; das wird der Leser selber wissen.

Soweit Bestimmungen des Mieterchutzgesetzes oder auch der dritten Steuernotverordnung der Verwirklichung der vorstehend skizzierten Forderung im Wege stehen müssen, so alle nur möglichen Schritte unternommen werden, um sie zu beseitigen.

Ob dabei der behaute Grundbesitz in allen Teilen des Landes gleich behandelt werden kann, scheint allerdings zweifelhaft. Ich kann es verstehen, wenn eine Unterscheidung zwischen ländlichen und städtischen Grundbesitz gemacht wird, ich glaube aber nicht an die Möglichkeit, ein zwischen Stadt und Land unterschiedendes Landgesetz sachdienlich und gerecht auszugestalten zu können.

In Sowjetrußland.

Auf Einladung des Karlsruher Männerturnvereins hielt am Samstag Herr Geh. Rat Dr. W. Schöff, Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Freiburg, bekannt auch als Freund und Vorkämpfer der Turner, im vollbesetzten großen Saal der Technischen Hochschule einen Vortrag über Ergebnisse in Sowjetrußland.

In der Miesestadts Moskau sind die Hotels verkommen; die Sowjetregierung hat sie beschlagnahmt und 'Sowjethäuser' daraus gemacht.

Der alte Graf Welferger; er behauptet die Kreuzerherzlichkeit. Da er interessierte ist, so wollen wir die Linie auch nicht aus der Welt sein lassen. Zu dem demokratischen Verstandes sind wir nicht gekommen, sondern werden der Rücksicht sagen, genau das Gegenteil ist der Fall.

Hochschulen.

Süddeutsche Affiziententagung in Stuttgart. In diesen Tagen wurde in Stuttgart die Süddeutsche Affiziententagung abgehalten, zu der auch der Süddeutsche Deutsche Akademischen Affizienten-Verband als Gast erdienen war.

Kunst / Wissen.

Die haecastischen Kolonien in Brasilien. Von der deutschen Stadt Blumenau im Staate Santa Catarina führt die Eisenbahn in wenigen Stunden nach dem Ort Hammonia, dem Mittelpunkt einer ausgedehnten, mit den norddeutschen Hafenstädten in Verbindung stehenden deutschen Ansiedlung.

Das Tischgebet.

Von F. Schröngamer-Geimold. Gunderntal wohl und öfters hab ich's so gehört, das Tischgebet bei den Anauerischen, ansonsten haben sich kaum noch im Reichsbrot. Ob's so recht ist oder ob es anders sein soll, ist gar keine Frage; das wird der Leser selber wissen.



62. ...

Der alte Graf Welferger; er behauptet die Kreuzerherzlichkeit. Da er interessierte ist, so wollen wir die Linie auch nicht aus der Welt sein lassen.

Zu dem demokratischen Verstandes sind wir nicht gekommen, sondern werden der Rücksicht sagen, genau das Gegenteil ist der Fall.

Der alte Graf Welferger; er behauptet die Kreuzerherzlichkeit. Da er interessierte ist, so wollen wir die Linie auch nicht aus der Welt sein lassen.

Zu dem demokratischen Verstandes sind wir nicht gekommen, sondern werden der Rücksicht sagen, genau das Gegenteil ist der Fall.

Der alte Graf Welferger; er behauptet die Kreuzerherzlichkeit. Da er interessierte ist, so wollen wir die Linie auch nicht aus der Welt sein lassen.

Zu dem demokratischen Verstandes sind wir nicht gekommen, sondern werden der Rücksicht sagen, genau das Gegenteil ist der Fall.